

fessor Rochleder in Prag eine Mittheilung des Prof. Jessen aus Eldena, welche die Bestätigung der von Prof. Rochleder aus chemischen Gründen ausgesprochenen Vermuthung, dass die chinesischen Gelbschotten (Wongsky) einer Pflanze aus der Familie der Rubiaceen angehören, ihre Bestätigung findet.

— In einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 28. November d. J. legte D. Stur eine Abhandlung des Dr. C. F. W. Braun über eine neue fossile Pflanzengattung, *Kirchneria*, aus dem unteren Liassandsteine der Gegend von Baireuth vor. Es ist Nr. 7 seiner „Beiträge zur Urgeschichte der Pflanzen“ und in so fern von grossem Interesse, als die darin beschriebenen Reste eine grosse Analogie mit den in den kohlenführenden Liassandsteine von Steierdorf im Banat vorkommenden Pflanzenfossilien zeigen, von welchen ein Theil von Dr. C. v. Ettingshausen in dem ersten Bande der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in der „Begründung einiger neuen oder nicht genau bekannter Arten der Lias- und Oolithflora“ beschrieben wurde, namentlich findet eine grosse Aehnlichkeit zwischen *Kirchneria Braun.* und *Thinnfeldia* von Ettingshausen statt, nur gehört erstere zu den Farrnkräutern, während letztere von Ettingshausen zu den Coniferen gezählt wird. Eine gleiche Analogie zeigen diese Pflanzenreste mit denjenigen, welche A. de Zigno in seiner Mittheilung über die Entdeckung von fossilen Pflanzen aus den Juragebilden in den Venetianer Alpen (Leonhard und Brouns neues Jahrbuch etc., Jahrgang 1854, erstes Heft) beschreibt; hier ist wieder die neue Gattung *Cycadopteris*, ebenfalls ein Farrenkraut, welche in nächster Verwandtschaft mit der *Kirchneria* steht; eine genaue Vergleichung der Vorkommnisse aller drei Localitäten bleibt demnach sehr wünschenswerth. Jedenfalls deuten die neuern Untersuchungen von Dr. Braun auf eine grosse Uebereinstimmung der liasischen Sandsteinbildungen von Baireuth und Steierdorf, Fünfkirchen, Lilienfeld, Lunz und Grossau, die alle einem und demselben Formationsgliede angehören, hin.

Literatur.

— „Geschichte der Botanik.“ Studien von Ernst H. F. Meyer. Königsberg 1854. Verlag der Gebrüder Bornträger. — Erster Band, Gr. 8. Seiten X und 406.

Ernst Meyer's Studien über die Geschichte der Botanik, sollen, wenn vollständig, fünf Bände umfassen, von denen vorläufig der erste Band erschienen ist. Will man nach diesem auf die übrigen, auf den Inhalt und wissenschaftlichen Werth des ganzen Werkes schliessen, so wird man gestehen müssen, dass diese geistreiche Arbeit eines eben so gelehrten als gewandten Schriftstellers bestimmt sei, in der deutschen Literaturgeschichte Epoche zu machen. Der Autor hinterlegt in diesem Werke die Früchte seiner langwierigen und weitläufigen Forschungen auf dem mitunter noch umschleierten Gebiete der Geschichte der Pflanzenkunde und lässt schon durch den ersten Band desselben eine so vollendete Abhand-

lung über den sich gestellten Vorwurf erhoffen, dass man mit ungeduldiger Spannung dem Erscheinen der folgenden Bände entgegensehen muss. Indem wir uns vorbehalten, über die künftigen Theile, sobald selbe erschienen sein werden, zu berichten, wollen wir nur Einiges über den Inhalt des 1. Bandes anführen und glauben selbst durch diese wenigen Andeutungen den Leser einen Blick in die an interessanten Daten so reichhaltigen Abschnitte dieses Buches werfen lassen zu können. — Meyer theilt diesen 1. Band in 4 Bücher ab. Diese enthalten: 1. Buch. Anfänge der Botanik bei den Griechen. Empirische Pflanzenkenntniss derselben von Aristoteles bis Theophrastos. Muthmassliche Menge der von ihnen volksthümlich bekannten Pflanzen. Die Rhizotomen, Pharmakopolen und Georgiker. Speculative Forschungen der Griechen vor Aristoteles über die Natur der Pflanzen. Philosophische Schulen und Philosophen. 2. Buch. Blüthe der Botanik bei den Griechen. Aristoteles, dessen Leben und Schriften. Theophrastos und andere Peripatetiker. 3. Buch. Verfall der Botanik unter den Griechen bis zur Gründung der römischen Weltherrschaft. Ptolomäer, Attaler. Griechische Schriftsteller über Heil- und Nahrungsmittel. Die Magiker des alexandrinischen Zeitalters. Die gekrönten Giftmischer. Griechische Georgiker und Geographen des alexandrinischen Zeitalters. Nikolaus Damaskenos. 4. Buch. Botanische Anklänge bei den Römern vor und unter Augustus. Römische Landwirthe und Gärtner. Die Heilmittellehre bei den Römern. S.

— Curtis's Botanical-Magazine, August-Heft 1854 enthält abgebildet und beschrieben: T. 4797. *Rhododendron citrinum* Hassk. aus Java, eingesandt von Henschall. — T. 4798. *Primula mollis* Nutt. Von Booth in den Gebirgen von Bootan entdeckt. — T. 4799. *Pittosporum flavum* Hook. Von Allan Cunningham zu Port-Stephan in Ost-Australien entdeckt. — T. 4800. *Drimys Winteri* Forst. — T. 4801. *Acroclinium roseum* Hook. Von James Drummond aus dem südwestlichen Australien eingesandt. — T. 4802. *Rhododendron lepidotum* Wall. Cut. var. *chloanthum*, von Hoocker im Sikkim-Himalaya entdeckt. — Septemberheft enthält: T. 4803. *Senecio praecox* DC. Aus Mexico. — T. 4804. *Hedera glomerulata* DC. In Java auf den Gade-Gebirgen einheimisch, wo sie *Pangang* genannt wird. — T. 4805. *Rhododendron Maddeni* Hook. fil. Aus dem Sikkim-Himalaya. — T. 4806. *Ceanothus floribundus* Hook. Von W. Lobb in Californien gesammelt. — T. 4807. *Anguloa uniflora* Ruiz. et Pav. Von Warscewicz in Columbien gesammelt. — Octoberheft enthält: T. 4808. *Calycanthus accidentalis* Hook. et Arn. Von David Douglas eingeführt. — T. 4809. *Myrtus bullata* Banks. Einheimisch in den nördlichen Inseln von Neu-Seeland. — T. 4810. *Ceanothus Lobbianus* Hook. Von W. Lobb in Californien entdeckt. — T. 4811. *Bougainvillea spectabilis* Willd. — T. 4812. *Eschscholtzia tenuifolia* Benth. Einheimisch in Californien. — T. 4813. *Whittlavia grandiflora* Harv. Von Coulter in Californien entdeckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 414-415](#)